



# Sozialraumorientierte Arbeit

Kathi Diehl, Mobile Jugendarbeit Leipzig e.V.

# Grober Fahrplan

- Vorstellungsrunde
- Definitionen
- Sozialraumanalyse als Best Practice Beispiel
- Diskussion öffentlicher Raum und FINTA\*

***Sozialraum* wird hier als sozial und räumlich strukturierter Kontext verstanden, der von Menschen und ihren Vergesellschaftungen unterschiedlich konstruiert, produziert und interpretiert wird, und zu dem Menschen in unterschiedlichen Relationen (Aufenthalt, Begegnung, Interaktion, Zugehörigkeit, etc.) stehen (Becker 2020: 15ff.)**

***Sozialraumorientierung* meint ein Handlungskonzept ganzheitlichen, nicht individuenzentrierten, Denkens und Handelns, das auf sozial und räumlich strukturierte Kontexte bezogen wird und die Entwicklung menschenwürdiger und sozial gerechter Lebensverhältnisse zum Ziel hat (Becker 2020: 26).**

# Warum eine Sozialraumanalyse?

... Verständnis dafür zu entwickeln, wie die **Lebenswelten** Jugendlicher in engem Bezug zu ihrem konkreten Stadtteil, zu ihren Treffpunkten, Orten und Institutionen stehen und welche Sinnzusammenhänge, Freiräume oder auch Barrieren Jugendliche in ihren Gesellungsräumen erkennen.

Dies beinhaltet immer auch, den Blick nicht nur auf Kinder und Jugendliche, sondern auch auf deren **Chancen**, sich Räume anzueignen, zu werfen. Denn „Kinder und Jugendliche entwickeln sich vor allem auch über Prozesse **sozialräumlicher Aneignung**, in denen sie die räumliche Umwelt für sich zu entdecken und gestalten suchen, um sich zu erleben und zu erfahren. Gleichzeitig tritt ihnen diese räumliche Umwelt schon besetzt, gesellschaftlich vordefiniert und funktionalisiert gegenüber.“ (Böhnisch 1996:149)

# Sozialraumanalyse

- Analytischer Teil
  - Bevölkerungsstruktur
  - Soziale Lage
  - Bildung
  - Kinder- und Jugendhilfe

Kinder- und Jugendförderung

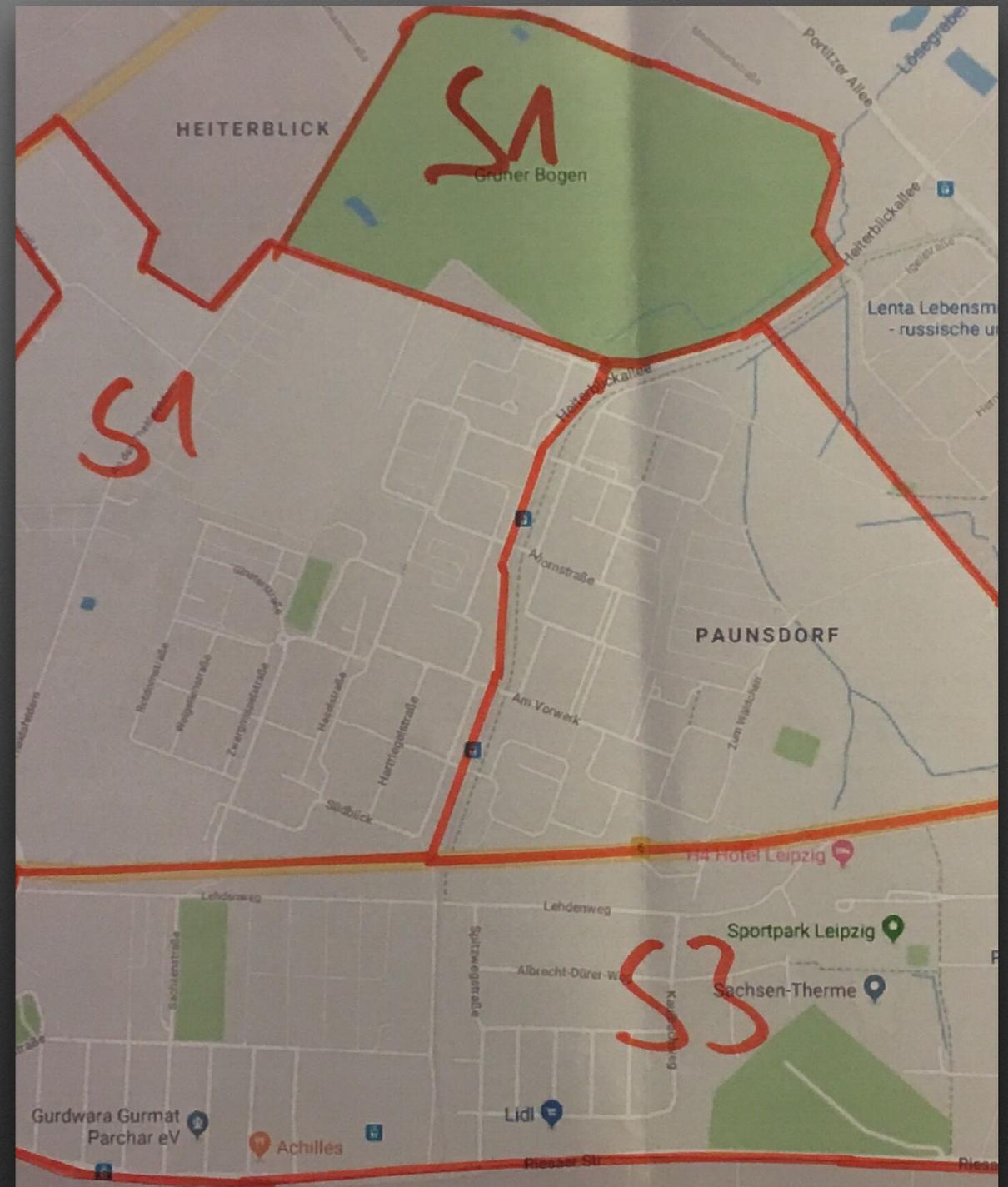
## Planungsraumsteckbrief 2021

### Planungsraum Ost/Südost

	Einwohnerzahl		Jugendquote	
	77.383		22,1	
2020 - 2021	+ 0,4 %	↑	+0,1	↑
<b>Bevölkerungsprognose bis 2030</b>				
	+ 0,8 %	↑		

# Sozialraumanalyse

- Praktischer Teil
  - Strukturierte Stadtteilbegehung
  - Leitfadengestützte Expert\*inneninterviews
  - Jugendbefragung



# Leitfadengestützte Expert\*inneninterviews

Überschneidungen (*grün*)

keine Überschneidungen aber trotzdem für Mobile Jugendarbeit relevant (*blau*)

„Good to Know“ (*orange*)

1. Was bedeutet es in Paunsdorf aufzuwachen?
2. Welche Themen stehen bei der Arbeit mit Jugendlichen im Fokus?
3. Wie nutzen Jugendliche den Stadtteil?
4. Wo siehst du Paunsdorf in 5 Jahren?
5. Welche Erwartungen habt Ihr an uns?

# Jugendbefragung - Fragebogen

## Jugendbefragung Paunsdorf

Mobile Jugendarbeit Leipzig. e.V.

### Wer bist du?

Alter: \_\_\_\_\_

Geschlecht: \_\_\_\_\_

Wohnort:  Paunsdorf  
 Leipziger Osten  
 anderer Ort/Stadtteil  
 \_\_\_\_\_

Weißt du, was Streetwork/Mobile Jugendarbeit ist?  
Ja  Nein

Tätigkeit:  Berufstätig  
 Schule  
 Arbeitssuchend  
 Ausbildung  
 BVJ/BVG/etc.  
 \_\_\_\_\_

Schulart:  Gymnasium  
(optional)  Fachoberschule  
 Hauptschule  
 Realschule  
 Grundschule  
 Lernförderschule  
 Universität  
 \_\_\_\_\_

### Welcher Jugendkultur/Szene würdest du dich zuordnen? (Mehrfachnennungen möglich)

Hip-Hop/Rap  
 Graffiti  
 Skateboarding  
 BMX  
 Techno/Elektro  
 Fußball/Ultra  
 Metal/Hardcore  
 politisch aktiv

Cosplay  
 Scooterfahren  
 Sport  
 Influencer/Follower  
 Gaming  
 Punk  
 Skinhead  
 \_\_\_\_\_

### Wie verbringst du deine Freizeit? (Mehrfachnennungen möglich)

mit Freund\*innen treffen  
 shoppen  
 Sport  
 im Jugendclub  
 Musik hören  
 Schul-AG  
 zeichnen/malen

fernsehen  
 Musik machen  
 auf Partys gehen  
 chillen  
 zocken (PC/Konsole)  
 \_\_\_\_\_

**Wie sehr stimmst du diesen Aussagen zu?**

	stimmt			stimmt nicht	
	1	2	3	4	5
Mir ist häufig langweilig.	1	2	3	4	5
In meiner Freizeit bin ich stark in Aktivitäten eingebunden.	1	2	3	4	5
Mit meinen Freund*innen bin ich gerne draußen.	1	2	3	4	5
Ich bin fast immer im Stadtteil, in dem ich wohne.	1	2	3	4	5
Ich weiß nicht wohin, weil es keine Angebote für mich gibt.	1	2	3	4	5
Ich weiß nicht wohin, weil ich nichts von Angeboten weiß.	1	2	3	4	5
Als Jugendliche*r werden meine Interessen ernst genommen.	1	2	3	4	5

**Wie findest du Paunsdorf?**

In diesem Teil kannst du Paunsdorf Schulnoten vergeben. Betreffende Note einfach ankreuzen.

Verkehrsanbindung	1	2	3	4	5	6
Sicherheit	1	2	3	4	5	6
Einkaufsmöglichkeiten	1	2	3	4	5	6
Angebote für Jugendliche	1	2	3	4	5	6
Umgang der Anwohner*innen untereinander	1	2	3	4	5	6
Lebensqualität	1	2	3	4	5	6
Image/Ansehen	1	2	3	4	5	6

**Was wünschst du dir von uns?**


Vielen Dank für deine Unterstützung!

# Jugendbefragung - Nadelmethode

- Positiv, neutral und negativ besetzte Räume



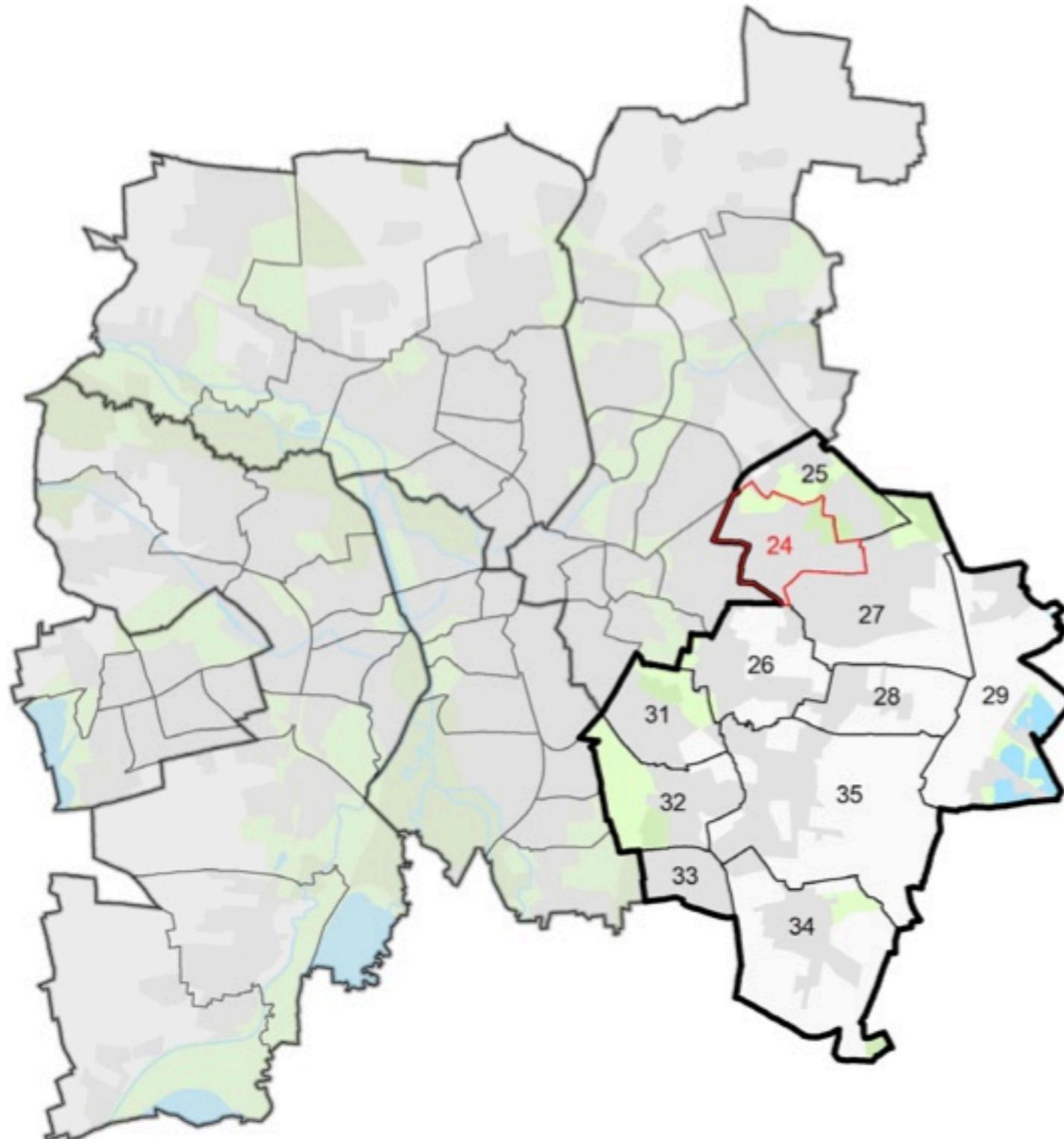
# Rückschlüsse für die Arbeit

- Angebotsstruktur
- Freizeit- und Jugendkulturangebote
- Wall of Fame
- Aktivierung von „geschlossenen Plätzen“
- Gewinnung von externen Akteur\*innen
- Demokratiefördernde Angebote

 Immer flexibel auf Gegebenheiten reagieren

# Pläne/ IST-Stand

Abbildung 1: Planungsraum Ost/Südost nach Ortsteilen



## Planungsraum Ost/Südost

Räumliche Verteilung nach Ortsteilen

- 24 Paunsdorf
- 25 Heiterblick
- 26 Mölkau
- 27 Engelsdorf
- 28 Baalsdorf
- 29 Althen-Kleinpösna
- 31 Stötteritz
- 32 Probstheida
- 33 Meusdorf
- 34 Liebertwolkwitz
- 35 Holzhausen

**61** Schwerpunktraum der Integrierten Kinder- und Jugendhilfeplanung

Planungsraum

Ortsteil

0 2,5 5 km

Kartengrundlage: DSK25, Amt für Geoinformation und Bodenordnung  
Bearbeitung: Amt für Jugend und Familie, Abteilung Jugendhilfe, SG Jugendhilfeplanung und Monitoring, Juni 2021

# Diskussion

Dies beinhaltet immer auch, den Blick nicht nur auf Kinder und Jugendliche, sondern auch auf deren **Chancen**, sich Räume anzueignen, zu werfen. Denn „Kinder und Jugendliche entwickeln sich vor allem auch über Prozesse **sozialräumlicher Aneignung**, in denen sie die räumliche Umwelt für sich zu entdecken und gestalten suchen, um sich zu erleben und zu erfahren. Gleichzeitig tritt ihnen diese räumliche Umwelt schon besetzt, gesellschaftlich vordefiniert und funktionalisiert gegenüber.“ (Böhnisch 1996:149)

# FINTA\* und öffentlicher Raum

Stadt Leipzig

## Wegen euch



laufe ich einen Umweg nach Hause.

Schau nicht weg bei sexueller Belästigung!

Catcalling bezeichnet eine Form verbaler, sexualisierter Belästigung im öffentlichen Raum. Pfeif- oder Kussgeräusche, aufdringliche Blicke, anzügliche Bemerkungen, Kommentare über das Äußere einer Person, Hinterherlaufen und ähnliche Verhaltensweisen sind kein Kompliment. Catcalling ist inakzeptabel, respektlos und kann schwerwiegende Folgen für die Lebensqualität der Betroffenen haben. Weitere Informationen gibt es hier:

<https://www.leipzig.de/kein-kompliment>



Kein Raum für Catcalling

Übersetzung: ungetraut.de

# FINTA\* in den öffentlichen Raum

*Sozialraum* wird hier als sozial und räumlich strukturierter Kontext verstanden, der von Menschen und ihren Vergesellschaftungen unterschiedlich konstruiert, produziert und interpretiert wird, und zu dem Menschen in unterschiedlichen Relationen (Aufenthalt, Begegnung, Interaktion, Zugehörigkeit, etc.) stehen (Becker 2020: 15ff.).

# Fragen

Wir nehmen in Leipzig wahr, dass der öffentliche Raum fast ausschließlich cis-männlich dominiert und genutzt wird. Unsere Adressat\*innen im Streetwork sind hauptsächlich Cis-männlich. Auch bekommen wir das Feedback von FINTA\*, zu denen wir Kontakt haben, dass der öffentliche Raum nicht als Raum für FINTA\* wahrgenommen wird. Es schwingen Gefühle von Unsicherheit mit.

1. Wie nehmt ihr das in eurer Stadt/ Ortsteilen wahr?
2. Wenn ihr das so wahrnehmt wie wir, was müssten/ könnten/ sollten wir anders machen, damit wir mehr FINTA\* in den öffentlichen Raum bekommen?
3. Wenn ihr viele FINTA\* Personen im öffentlichen Raum antrefft, was denkt ihr woran das liegt? Welchen Unterschied könnte es geben? Was sind das für Orte an denen ihr FINTA\* trefft?
4. Habt ihr Interesse an einer sachsenweiten Vernetzung, um gemeinschaftlich an dem Thema "FINTA\* in den öffentlichen Raum" zu arbeiten und Strategien zu entwickeln?